

Marktkommentar Renten

Montag, 27. August 2012

Trading – Range: 143.04–144.29

Tendenz: freundlich

Noch wird mit verdeckten Karten gespielt aber allen Beteiligten ist klar, dass Bundeskanzlerin Merkel den schwarzen Peter auf der Hand hat. Aus Furcht vor den Schockwellen, die ein griechischer Austritt aus der Eurozone über den Staatenbund schicken könnte, wird man am Ende einem Kompromiss zustimmen müssen. Bis zum Bericht der Troika Ende September, der als Entscheidungsgrundlage gelten soll, dürften die Märkte durch sehr unruhiges Gewässer segeln und viele Klippen zu umschiffen haben. Das Notenbanktreffen in Jackson Hole am kommenden Wochenende, die EZB- Sitzung am 6., Wahlen in den Niederlanden und das Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zum ESM- Rettungsfonds am 12. September dürften hohe Wellen schlagen. Sollte das Euro- Schiff bis dahin nicht gesunken sein -wovon wir ausgehen- werden die Nehmerländer beim EU- Gipfel am 18. Oktober die Konditionen für ein Weitersegeln diktieren. Dass der Verbleib Griechenlands im Euro nur über eine Fristverlängerung bei der Haushaltskonsolidierung möglich ist und dies zusätzliche Milliarden für die Regierung in Athen erfordert, ist allen Beteiligten klar. Jetzt kommt es nur noch auf die Verpackung an! Und die Dekoration des Päckchens heißen dann Anleihekäufe, Vergemeinschaftung der Staatsschulden und steigende Inflation. Beim Auspacken wird der deutsche Sparer feststellen, dass er den Inhalt fast allein bezahlt hat.

Vor diesem Hintergrund wunderte es nicht, dass der griechische Regierungschef zwar höflich in Berlin und Paris empfangen wurde, aber per Saldo mit leeren Händen zurückkehrt. An den Märkten standen die Risikoampeln weiter auf „rot“. Aktien und Credits befanden sich auch zum Wochenschluss weiter in der Defensive, qualitativ hochwertige Staatsanleihen waren gesucht. Umsatztätigkeit und Schwungkraft ließen jedoch zu wünschen übrig.

Die Kurse deutscher Staatsanleihen setzten ihre Aufwärtsbewegung angeführt von längeren Laufzeiten zu Lasten von Bonds der EU- Peripherie weiter fort. Die Risikoprämien 10-jähriger italienischer (5.69 %), spanischer (6.36 %) und portugiesische Anleihen (9.01 %) weiteten sich gegenüber vergleichbaren Bundesanleihen um 7, 10 bzw. 3 BP aus. Staatspapiere aus Frankreich (2.04 %), Belgien (2.47 %) und den Niederlanden (1.74 %) verloren gegen Bunds im Wochenvergleich 3 bis 6 BP.

Die Kurse amerikanischer Staatsanleihen tendierten zum Wochenschluss angesichts widersprüchlicher Konjunkturdaten seitwärts. Zwar stiegen Auftragseingänge langlebiger Güter im Juli um 4.2 %, ohne den Transportsektor (-0.4 %), der von Bestellungen des Flugzeugherstellers Boeing profitierte, sieht das Bild aber düster aus.

Bund- (143.73) und Bobl- Kontrakt (127.56) legten 21 bzw.7 Stellen zu, der **Schatz (110.835)** verlor dagegen einen Tick. Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg auf **1.38 %**, der Renditeabstand zwischen 2- und 10-jährigen Bundesanleihen ermäßigte sich auf **139 BP**. 10-jährige **US- Treasuries** rentieren unverändert bei **1.68 %**, der **JGB- Future (143.89)** legt 4 Stellen zu. Der **Euro** verbilligt sich auf **1.251** Dollar, der Preis für das Barrel **Öl** steigt auf **97.2** Dollar.

In dieser Woche dominieren Stimmungsindikatoren und Preisdaten dies- und jenseits des Atlantiks den Datenkalender. Zum Auftakt steht hierzulande das **Ifo- Geschäftsklima** (102.7 nach 103.3) auf der Agenda. Sowohl bei Beurteilung der **aktuellen Lage** (110.8 nach 111.6) als auch den **Geschäftserwartungen** (95.0 nach 95.6) wird abermals mit einem Rückgang gerechnet. Im Wochenverlauf richtet sich das Augenmerk auf **US- Hauspreise**, **-Verbrauchervertrauen** und den **Einkaufsmanagerindex aus Chicago**. In der **Eurozone** liegt das Augenmerk auf **Verbraucherpreisen** aus **Deutschland** und **Italien** sowie **Umfragen** bei **Verbrauchern**, in **Industrie** und **Wirtschaft**.

Am **Primärmarkt** begibt **Italien** am Dienstag Linker im Volumen von 1-2 Mrd. Euro und am Donnerstag BTPs im Volumen von 5-8 Mrd. Euro. Das **amerikanische Schatzamt** versteigert 2-, 5- und 7- jährige Notes im Volumen von 99 Mrd. USD.

Technik:

Der Bund- Future setzte den Aufwärtsimpuls fort, markierte ein Tageshoch bei **144.13**, schloss (**143.73**) nach spät einsetzenden Gewinnmitnahmen nur 21 Stellen über Vortagsniveau. Auf Wochensicht summieren sich die Gewinne auf 171 Ticks. Die Ausgangslage hat sich mit Rückkehr über die Trendlinie aufgehellt, die Indikatoren auf Tagesbasis sind nach oben gerichtet. Auch im Wochenchart zeigen sich Stabilisierungsansätze, Kaufsignale stehen aber noch aus. Widerstände sehen wir bei **144.13/17** (Hoch v. 24.08./61.8 %- Fibonacci von 146.26 bis 140.78), **144.29** (Hoch v. 27.07.), **144.62** (Hoch v. 31.07.), **144.96** (Hoch v. 03.08.) und **145.17** (Hoch v. 02.08.).

Unterstützungen liegen bei **143.72** (Hoch v. 23.08.), **143.45/42** (Aufwärtstrend/Tief v. 24.08.) **143.04** (38.2 %- Fibonacci von 141.27 bis 144.13), **142.88** (Hoch v. 22.08.) und **142.70** (Tief v. 23.08./50 %).

Unterstützungen: 143.72 143.42 143.04
Widerstand: 144.13/17 144.29 144.62

Tageschart:



Die Angaben auf unseren Publikationen werden von uns sorgfältig geprüft. Dennoch können wir keine Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, inhaltliche Richtigkeit oder Aktualität der Angaben übernehmen. Bitte beachten Sie, dass die Seiten nur unverbindliche Informationen enthalten, die insbesondere nicht als Anlageempfehlung verstanden werden dürfen und die eine individuelle Beratung mit weiteren zeitnahen Informationen nicht ersetzen. Unsere Internetseiten genießen urheberrechtlichen Schutz. Jeder Form der Verbreitung oder Vervielfältigung bedarf unserer ausdrücklichen vorherigen Genehmigung.
 © Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt

Wochenchart:



Autor

Thomas Weidmann
Handel Wertpapiere, Devisen, Derivate

Disclaimer

Dieses Dokument wurde von der Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale („Helaba“) ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Das Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Es ersetzt insbesondere keine Anlageberatung. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Alle enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen, Empfehlungen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers des Dokuments zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können sich ohne weiteren Hinweis ändern und stimmen nicht notwendigerweise mit denen Dritter überein. Das Dokument beruht auf Informationen, die von der Helaba als zutreffend und adäquat erachtet werden, die jedoch nicht verifiziert worden sind. Eine Haftung für die Genauigkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Informationen oder der enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen, Empfehlungen oder Erklärungen wird nicht übernommen. Eine Investitionsentscheidung sollte nur auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie des Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen. Die in dem Dokument enthaltenen Empfehlungen können je nach Anlageziel, Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Da Trading-Empfehlungen stark auf kurzfristigen technischen Aspekten basieren, können sie auch im Widerspruch zu anderen Aussagen mit Empfehlungscharakter der Helaba stehen. Die Helaba übernimmt keinerlei Beratungstätigkeit in Bezug auf steuerliche, bilanzielle und/oder rechtliche Fragestellungen. Derartige Fragen sind mit unabhängigen Beratern vor Abschluss von Transaktionen zu klären. [Jede Form der Verbreitung dieses Dokuments bedarf unserer ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Zustimmung. © Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt]